

GEMEINDEZEITUNG

GEMEINDEZEITUNG GEMEINDE ST. MARIAE HIMMELFAHRT, PFARRE ST. VITUS
Nr. 397* April 2025

Das Licht des Ostermorgens in den Fenstern der Chorhalle

Anfang 2025 war es groß in den Nachrichten. Sogar mit einem Foto und einem Videoclip. "Wal verschluckt Kajakfahrer – und spuckt ihn wieder aus." Es ist ein Zwischenfall, der an die biblische Geschichte "Jona und der Wal" erinnert: Ein 24-jähriger Mann fährt mit seinem Kanu auf dem Meer, wird von einem Buckelwal verschluckt und sofort wieder ausgespuckt. Dem Mann

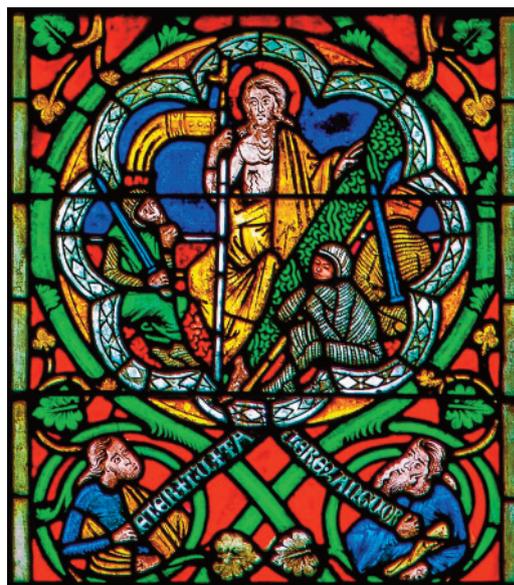
blieb die plötzlich einsetzende totale Dunkelheit in Erinnerung. Der Vater des Mannes filmt die unglaubliche Szene vor der Küste Chiles zufällig.

Die Szene findet sich auch im Bibelfenster der Chorhalle unseres Münsters wieder. Dieses Fenster aus dem Jahr 1275 stellt Szenen aus dem alten und neuen Testament der Bibel gegenüber und gibt uns bis heute eine interessante Interpretation.

Die biblische Geschichte vom verschluckten Jona, der drei Tage im Bauch des Wals verblieb, wird in der Regel bildlich gedeutet und darauf bezogen, dass

puls, der uns in der österlichen Hoffnung bestärken will. Einer Hoffnung, die nicht vertröstet, sondern in jeder Zeitepoche aktualisiert werden möchte. In einer von Unsicherheiten

geprägten Welt, deren alte politische Friedensordnung zu zerbrechen droht, brauchen wir Anhaltspunkte des Lebens. Die Botschaft von Ostern nimmt die Lähmung und Angst



auch Jesus vor seiner Auferweckung drei Tage im "Schlund des Todes" zubrachte. Der Videoclip zeigt, dass die Geschichte von Jona einen realen Kern haben könnte. Wale machen das anscheinend so. Aber macht der Tod es auch so? Gibt er uns wieder frei und "spuckt" uns ins Leben – in das ewige Leben?

Das Auferstehungsbild unseres Bibelfensters ist ein gelungener Im-

einer unverhofft hereinbrechenden Dunkelheit. Das Licht des Ostermorgens bricht sich Bahn in den Fenstern unserer Chorhalle, deren 750. Jubiläum wir im Jahr 2025 feiern.

Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Peter Blättler

Fotos: Archiv Kühlen-Verlag

750 Jahre Weihe der Chorhalle der Münster-Basilika St. Vitus

Die Fertigstellung der Chorhalle vor 750 Jahren setzte Weitblick und Mut voraus. Das Jahr 1275 gehört in ein Jahrhundert, das von der Aufbruchstimmung in eine neue Epoche geprägt war: Städte und Stadtgesellschaften entstanden als attraktive Alternative zum Landleben. Viele Erfindungen, die den Alltag erleichterten, und die Möglichkeiten einer besseren Infrastruktur gestatteten es den Menschen, in größerer Dichte und Nähe zueinander zu wohnen. Und so be-

ginnt die Gründerzeit der Städte. Die Stadtgesellschaft bot die Erfahrung eines bunteren Lebens, die größere Palette handwerklicher Berufsmöglichkeiten und das vielfältigere Angebot der Märkte. Die Stadtluft wirkte befreiend und lockte Menschen an.

Der Flecken Gladbach mit seiner Abtei und dem Markt war noch ländlich geprägt, als sich Abt Theodericus (1256 bis 1295) entschied, mit dem Bau der Chorhalle ein architek-

tonisches Meisterwerk aufrichten zu lassen. Er hatte nicht den Etat des Klosters im Blick, sondern wollte die neue Epoche mit ihren Möglichkeiten in Gladbach sichtbar werden lassen. Vielleicht konnte er nur mit diesem Enthusiasmus den Kölner Dombaumeister für das Chorhallenprojekt gewinnen. Allerdings zwang der Geldmangel des Klosters den Architekten aus Köln, sich in seiner Planung zu bescheiden. Finanznot gehörte von Anbeginn mit zur Realität von Stadtentwicklung. Aber trotz



Informationen zum Programm
„Lebendiges Münster“ finden Sie
in beiden Kirchen, außerdem auf
der Homepage unter:
www.pfarre-sankt-vitus.de

Musik in den Gottesdiensten

06.04., 11.00 Uhr Münster
5. Fastensonntag
Kinder- und Familienmesse
Neue geistliche Lieder aus dem
Gotteslob

13.04., 11.00 Uhr Münster
Palmsonntagsliturgie
Chormusik und Wechselgesänge
von Hammerschmidt, Gounod u. a.
Münsterchor St. Vitus /
Willi Hütz, Orgel
Leitung: Klaus Paulsen

17.04., 19.00 Uhr Münster
Gründonnerstagsliturgie
Kyrie und Gloria aus der
„Messe brève“ von Gounod
Sanctus und Agnus Dei aus der
„Missa l'houra passa“ von da Viadana
Quartetto vocale / Kantor und
Leitung: Klaus Paulsen

18.04., 15.00 Uhr Münster
Karfreitagliturgie
Choräle aus der Matthäuspasion
von Johann Sebastian Bach
Motetten von Vittoria und
da Viadana
Quartetto vocale / Kantor und
Leitung: Klaus Paulsen

19.04., 21.00 Uhr Münster
Osternachtliturgie
Liturgische Gesänge und Chormusik
von Paulmichl, Rheinberger, Rutter
u. a.
Junges Vokalensemble der Gladbacher
Singschule
Mai Lan Bui, Chororgel /
Reinhold Richter, Große Orgel /
Leitung: Klaus Paulsen

20.04., 11.00 Uhr Münster
Hochamt am Ostersonntag
Missa brevis (Kleine Orgelsolo-
messe) von Wolfgang Amadeus
Mozart
Gregorianische Gesänge vom Tage
Münsterchor St. Vitus / Orchester
der Münstermusik
Udo Witt, Chororgel /
Wolfram Goertz, Große Orgel /
Leitung: Klaus Paulsen

Feuer und Flamme - Legende von Laurentius

Bei diesem Titel des gerade erschienenen Buchs von Albert Damblon denkt man eher an eine Liebesgeschichte als an eine Märtyrerlegende. Natürlich wird damit auf den qualvollen Tod des heiligen Laurentius angespielt, ganz plastisch dargestellt auf einem Gemälde im Gladbacher Münster. Bei der Lektüre wird dann deutlich, dass dieser Laurentius Feuer und Flamme für die Sache Jesu war, sich mutig für die Ärmsten eingesetzt hat und im Kampf für eine gerechtere Welt den eigenen Tod in Kauf genommen hat.

Und man spürt, dass der Autor Feuer und Flamme für Kunstschatze ist, nicht nur im Münster, dessen Propst er eine Dekade lang war. Ihn interessieren die Botschaften der Schätze, die Geschichten hinter den Kunstwerken. Diese Begeisterung will er mit uns Lesern teilen.

So ist ein wunderbares Erzählbuch entstanden, eingebettet in ein Gespräch

zwischen Onkel und Nichte. Wer den Autor kennt, entdeckt unweigerlich Ähnlichkeiten mit dem „alten weisen Mann Stefan“, der seiner „ungläubigen“ Nichte Laura Zusammenhänge zwischen Kunst, Religion und Profangeschichte verständlich machen will. Das geschieht auf Augenhöhe; kritische Anfragen werden ernst genommen. Der Theologe, Historiker und Kunstliebhaber präsentiert seine sorgfältig recherchierten Kenntnisse ganz lebendig und mit Bezügen zur Lebenswirklichkeit der jungen Frau. So ist „Feuer und Flamme“ weitaus mehr als die in der Mitte eingebundene Legende vom heiligen Laurentius.

Ria Acht

BUCHVORSTELLUNG



21.04., 11.00 Uhr Münster
Hochamt am Ostermontag
Missa brevissima von Johann Ernst Eberlin
Münsterchor St. Vitus / Streicher der
Münstermusik
Willi Hütz, Orgel /
Leitung: Klaus Paulsen

27.04., 11.00 Uhr Münster
Hochamt am 2. Sonntag der Osterzeit
zur Eröffnung des Jubiläums „750
Jahre Chorhalle der Münster-Basilika
St. Vitus“
Missa „Papae Marcelli“ von Giovanni
Pierluigi da Palestrina
Motetten von Anton Bruckner
Gregorianische Gesänge vom
2. Sonntag der Osterzeit
Newkammer-Chor der Gladbacher
Singschule mit Projektsängern
Wolfgang Seifen, Orgel /
Leitung: Klaus Paulsen

Morgenmeditationen

am Samstag 5. und 12. April
um 7.00 Uhr in der Krypta.

Anschl. Frühstück im Pfarrsaal

Musik zur Marktzeit in der Citykirche

Samstag, 05.04., 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Thema: Alpha und Omega –
Anfang und Ende
Kunstwerk: Bilder von Ingo Wegerl
Orgelmusik von
Jan Albert van Eycken
Orgel: Klaus Paulsen
Textgestaltung: Christoph Simonsen

Samstag, 12.04., 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Thema: Mors et resurexio –
Tod und Auferstehung
Kunstwerke:
Arbeiten von Marco Schuler
Musik von Langlais und
Improvisation
Orgel: Dominik Susteck, Paderborn
Textgestaltung: Christoph Simonsen

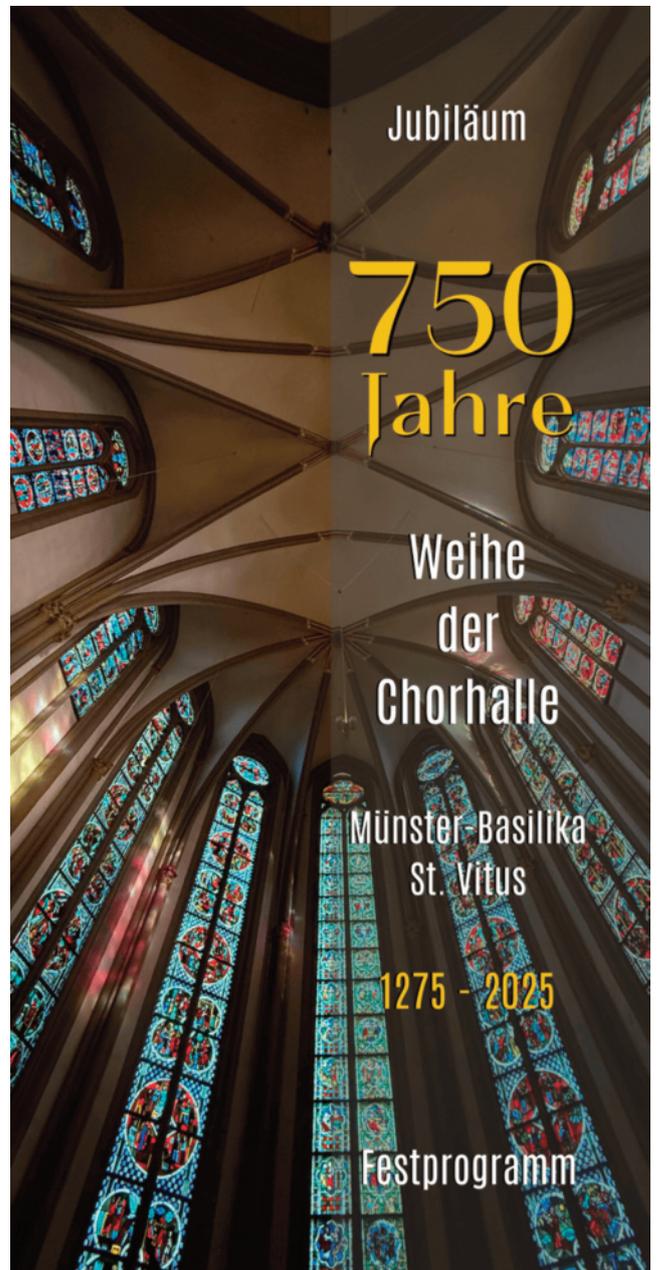
Samstag, 26.04., 12.00 Uhr
Chorkonzert Les Angélus
Musik aus Romantik und Impressionismus
mit dem Frauenensemble
„Die Troubadiven“
ein neu gegründetes Vokalensemble
aus erfahrenen Berufssängerinnen
Leitung: Mona Spägle /
Orgel: Marcus Strümpe

der größeren Einfachheit in der Umsetzung gelang Meister Gerhard mit der Gladbacher Chorhalle ein Bauwerk auf der Höhe der damaligen Zeit. Er setzte die Chorhalle einfach auf das Maßwerk der bereits vorhandenen Krypta. So entstand ein ansprechendes und gelungenes Gesamtwerk. Wer einmal bewusst von der Krypta – ohne Hilfe von elektrischem Licht – die Stufen hoch in die Chorhalle geht, dem erschließt sich das neue Lebensgefühl dieser Gründerzeit. Der Weg von unten nach oben ist ein Weg in die Helligkeit. Auf dem Flecken Gladbach entstand mit der Chorhalle des Münsters ein anschauliches Bild des himmlischen Jerusalems und damit der lichtdurchfluteten neuen Stadt einer aufblühenden Bürgergesellschaft. Die Architektur wird zum Bild für den geistigen und geistlichen Neuaufbruch einer ganzen Epoche.

So wundert es nicht, dass Albertus Magnus, als Kenner der Veränderungen dieser seiner Zeit, am 28. April 1275 aus Köln anreiste, um die Chorhalle zu weihen. Albertus war ein Gelehrter, der die griechische Philosophie für die damalige Theologie wieder fruchtbar werden ließ. Er las Aristoteles, der den Menschen vor allem als politisches Lebewesen (zoon politikon) verstand. Er reiste meist zu Fuß von Stadt zu Stadt und ließ sich von unterschiedlichen Kulturen und Denkmodellen inspirieren. Er kannte das Leben der Menschen und ihre Sehnsucht nach neuen Gesellschaftsformen. Er wusste auch um die Möglichkeit der Verarmung, die mit einer städtischen Entwicklung gegeben war. Sein gesellschaftspolitisches Ethos findet sich in folgendem Zitat: "Wer seinem Nächsten zu Hilfe kommt in seinem Leid – sei es geistlich oder weltlich – dieser Mensch hat mehr getan als derjenige, der von Köln bis Rom bei jedem Meilenstein ein Münster errichtet aus reinem Gold, dass darin gebetet und gesungen werde bis zum jüngsten Tag. Denn

so spricht der Sohn Gottes: Ich habe meinen Tod nicht gelitten eines Münsters wegen und auch nicht um des Singens und Betens willen, sondern um des Menschen willen." Vielleicht hat er bei der Weihe der Chorhalle unseres Münsters ähnliche Worte von sich gegeben und die Gladbacher ermutigt, das Bauwerk als Neuinterpretation des Evangeliums im gesellschaftlichen Miteinander zu verstehen. Das Bibelfenster (1275) im Zentrum der gotischen Chorhalle spräche dafür. Ganz oben in diesem Fenster ist das Jüngste Gericht dargestellt mit dem Wort des wiederkehrenden Christus: "Was ihr dem Geringsten getan habt, habt ihr mir getan" (Mt 25, 40).

Mit Meister Gerhard und Albertus Magnus haben wir zwei Menschen vor uns, die bis in unsere Zeit hinein prägend sind. Beide kannten die Städte der damaligen Welt und beide hatten eine Idee davon, welche Fundamente und welche Lichtblicke das sich neu herausbildende Leben im städtischen Milieu brauchte. Meister Gerhard brachte mit dem Bau der Chorhalle Licht in die Architektur und Albertus Magnus brachte mit seinem Denken Licht in das kirchliche und gesellschaftliche Leben.



Jubiläum

750 Jahre

Weihe der Chorhalle

Münster-Basilika St. Vitus

1275 - 2025

Festprogramm

Wir haben als Pfarre St. Vitus allen Grund, uns an dieses 750. Jubiläum der Chorhalle zu erinnern und laden ein, mit uns vom 27. April 2025 (Sonntag vor dem Weihedatum) bis zum 15. Juni 2025 (Vitusfest) zu gedenken und zu feiern. In diesem Zeitraum gibt es besonders gestaltete Gottesdienste, Konzerte und Vorträge wie im ausliegenden Flyer zu finden.

Peter Blättler

Das geht uns alle an:

Bestattungsvorsorge –

Wir beraten Sie.

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungsvorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

Bestattungshaus WEBER

seit 1870

Viersener Straße 44
41061 Mönchengladbach

Tag und Nacht dienstbereit

Tel. (0 21 61) 2 60 92

Chronik April 2025

Taufen

Trauungen

Begräbnisse

Geburtstage

Aus Datenschutzgründen können
hierzu keine Angaben
gemacht werden.

**Citykirche Alter Markt
Sonntag, 06. April 2025,
16.30 Uhr**

Johannespassion von Johann Sebastian Bach

Christine Léa Meier, Sopran /
Luca Caelers, Alt / Scott Robert
Shaw, Tenor / Joel Urch, Bass /
Thomas Peter, Bass
Camerata Mönchengladbach /
Kammerchor „Cantiamo“
Leitung: KMD Udo Witt

Eintritt:

18,00 Euro im Vorverkauf
(Buchhandlung Degenhardt,
Friedrichstraße)

20,00 Euro an der Abendkasse

Vorankündigung:

„Literarisches Croissant“

**am Sonntag, 11. Mai,
12.00 Uhr im LeseCafé,
Kirchplatz 12**

Arbeitskreis EINE WELT

Gemeinsamer Pilgerweg am Karfreitag

Am Karfreitag, **18.4.2025**, planen wir einen Pilgerweg aus unserem Pastoralen Raum MG Mitte, Nord-Ost nach „**Klein Jerusalem**“. Es soll ein sternförmiger Pilgerweg mit drei Startpunkten sein. Ein Start in Lürrip, einer in Eicken und einer in Neuwerk, sodass wir uns am Parkplatz (Mönchengl. Donk Wendeplatz) treffen und von dort aus gemeinsam pilgern. Wir wollen gemeinsam beten und singen sowie Zeiten der Stille und kleine Betrachtungen halten. In Klein Jerusalem beten wir den Kreuzweg und haben, wenn möglich, eine Führung. Die Rückkehr zum Parkplatz ist zeitlich so geplant, dass eine Teilnahme an der Karfreitagsliturgie um 15.00 Uhr in den Heimatkirchen noch möglich ist. – Die Wegstrecke beträgt zwischen 8 und 12 km. Für Verpflegung muss selbst gesorgt werden.

Bitte beachten Sie die Informationen in den Gemeinden und auf der Homepage.



Jubiläumsfeier

Einige Termine
zum 750. Jahrestag der Chorhallenweihe
jeweils in der Münster-Basilika

Sonntag, 27. April 2025 / 11:00 Uhr
Hochamt zur Eröffnung der Jubiläumsfeiern
Predigt Pfarrer Till Hüttenberger,
Vorsitzender des evangelischen Stadtverbandes

Dienstag, 29. April 2025 / 19:00 Uhr
Vortrag zur Chorhalle von Meister Gerhard
von Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

Montag, 12. Mai 2025 / 19:00 Uhr
Vortrag zu Albertus Magnus
von Dominikaner P. Prof. Dr. Carsten Barwasser OP

Dienstag, 3. Juni 2025 / 19:00 Uhr
Vortrag zur Stadtentwicklung
von Oberbürgermeister Felix Heinrichs
und Museumsdirektor Karlheinz Wiegmann

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Juni
Mittelaltertage und Vitusfest
in der Münster-Basilika und im Brunnenhof
mit Bischof Helmut Dieser

Nähere Informationen im Flyer und auf der
Homepage: <https://pfarre-sankt-vitus.de>

Taizé-Gebet

**am Donnerstag, 1. Mai
um 20.00 Uhr
in der Münsterkirche**

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37
E-Mail: st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de; Tel: 02161-46 233-0

GEMEINDEZEITUNG

Impressum

„Gemeindezeitung“
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach
Tel: 02161-46233-0

Redaktion: Ria Acht, Veronika Beck
Herstellung: TheissenKopp GmbH
Am Kieswerk 3, 40789 Monheim am Rhein

Redaktionsschluss: der 10. des Vormonats
Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de
E-Mail: gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de



**Der Mobile Mahl-
zeitendienst des
Caritasverbandes**

bringt Ihnen gerne
frisch gekochte,
leckere Menüs.
Tel.: 02161 464674

Herzlich gern.



ADLER APOTHEKE
Michael Neukirchen

Alter Markt 49
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 – 182361
Fax 02161 – 182324

kontakt@friedrich-apotheke.com